



# AFRIKAMERA

Aktuelles Kino aus Afrika

unter der Schirmherrschaft von Dr. Uschi Eid



## VEREIN & FESTIVAL

Der Verein toucouleur e.V. ist ein Zusammenschluss von deutschen und afrikanischen Kulturschaffenden, die sich für den interkulturellen Dialog zwischen Afrika und Deutschland einsetzen. Ziel des Vereins ist es, eindimensionalen Vorstellungen in der beidseitigen Wahrnehmung und im Umgang miteinander entgegen zu wirken und eine Bewusstseinsänderung durch eine zeitgenössische und realitätsnahe Rezipienz aller Facetten der Entwicklungen in den afrikanischen Ländern herbeizuführen. Mit dem Filmfestival „AFRIKAMERA - Aktuelles Kino aus Afrika“ wirkt toucouleur e.V. der mangelnden Präsenz des aktuellen afrikanischen Filmschaffens in Deutschland entgegen.

AFRIKAMERA präsentiert dem Berliner und überregionalen Publikum mit Hilfe des Mediums Film die ganze Vielfalt des afrikanischen Kontinents, der nicht nur aus Problemen wie Gewalt, Krankheiten und Naturkatastrophen besteht. Diesen stereotypen Bildern und Meinungen über den Kontinent werden die vielfältigen Facetten des alltäglichen Lebens in Afrika gegenübergestellt und für die Kinobesucher\*innen erlebbar gemacht.

AFRIKAMERA versteht sich als eine neue permanente Plattform des Dialogs zwischen afrikanischen Filmemacher\*innen und dem Berliner Publikum und als Ort des Austauschs zwischen Filmschaffenden, Produzent\*innen und Verleihern.

Zu diesem Zweck präsentiert der Verein seit 2007 Screenings, Publikumsgespräche und Podiumsdiskussionen, die die aktuellen Entwicklungen in den afrikanischen Ländern aufgreifen und für ein breites Publikum öffnen.

Das Programm wird jeweils zu ausgewählten Themen kuratiert. Begleitet werden die Screenings zudem von Workshops und Seminaren für Jugendliche, Studierende und Filmschaffende aus Deutschland und den afrikanischen Ländern.

## PROGRAMMSCHWERPUNKTE bisher:

### **2008 AFRIKAMERA - Best of FESPACO 2007, Migrating Identities**

in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt,  
setzte den Fokus auf Produktionen, die sich mit Fragen der Identität und Migration beschäftigen

### **2009 AFRIKAMERA - African Soundscapes – African Movies**

im Arsenal Berlin,  
fragte nach der Bedeutung von Klang, Geräusch und Musik im Schatten junger afrikanischer Filmemacher\*innen

Workshop: *Soundscapes 2009* mit Smockey Bambara (Burkina Faso),  
in Kooperation mit Jugendschiff-Remili, Oberschöneweide

### **2010 AFRIKAMERA - African Leaders, African Future, African Movies**

im Arsenal Berlin,  
eine Auswahl von Spiel- und Dokumentarfilmen, die sich mit der Bedeutung von afrikanischen Eliten und Vorbildern für den Befreiungs- und Demokratisierungsprozess Afrikas auseinandersetzen

### **2011 AFRIKAMERA - African Filmfestivals - Beyond Present and Future**

im Arsenal Berlin,  
brachte Vertreter\*innen afrikanischer Filmfestivals zusammen, um Filme zu präsentieren, die ihr jeweiliges Festival besonders geprägt haben

### **2012 AFRIKAMERA - African Women on and behind the Screen**

im Arsenal Berlin,  
zeigte eine Auswahl der jüngsten, ambitioniertesten Filme, die von afrikanischen Regisseurinnen, Produzentinnen oder Drehbuchautorinnen realisiert wurden

Filmworkshop: *Wedding!* – *Afrikanische Spurensuche in Berlin*  
mit Angèle Diabang Brener (Senegal)

### **2013-15 AFRIKAMERA – Re\_Imaging Africa – Issues, Perspectives and Utopias of Contemporary African Cinemas**

im Arsenal Berlin,  
stellte die Förderung der Austauschbeziehungen zwischen ausgewählten Filmfestivals und Filmschulen in Deutschland und in den afrikanischen Ländern in den Mittelpunkt

Internationales Symposium: Modelle und Wege der Kooperation zwischen Filmfestivals und Filmschulen in den afrikanischen Ländern und Europa/ Deutschland in der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Studierendenaustausch: *Moving Images, Moving Experiences* Antananarivo – Kassel, Rencontres du Film Court, Madagascar und DokFilmfest und Filmhochschule Kassel,

IMAGINE Filmschule, Burkina Faso und DFFB, Berlin.

Workshops/ Wissenstransfer zur Festivalorganisation (Kuration, Festivalmanagement, Produktion, Marketing und PR) und Filmproduktion mit Festivalmacher\*innen, Regisseur\*innen und Produzent\*innen aus Ruanda, Burundi und der DR Kongo und dem AFRIKAMERA-Team im KWETU FILM INSTITUTE Kigali/ Ruanda und in Berlin

### **2016 AFRIKAMERA: African Queers - African Movies - African Cultures**

im Arsenal Berlin,

zeigte eine Auswahl von aktuellen Spiel- und Dokumentarfilmen, die sich mit LGBTIQ-Themen auseinandersetzen und sich für die Akzeptanz queerer Lebensweisen auf dem afrikanischen Kontinent einsetzen. Engagierten Regisseur\*innen und Aktivist\*innen wurde eine Plattform geboten, um zu diskutieren und ihre Filme vorzustellen.

Workshop zum Thema Gender und Identität mit Festivalteilnehmer\*innen

### **2017 AFRIKAMERA: Talking about Sahel**

im Arsenal Berlin

In seiner Jubiläumsausgabe wendete sich das Festival der Kinokultur des Sahel zu einer in jüngerer Vergangenheit von fundamentalistischer Religion, Terrorismus und Politik geprägten Region. Vor diesem soziopolitischen Hintergrund wurden aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme präsentiert.

Workshops *Motion Design*

Gemeinsam mit dem Partner 908Video Berlin wurden den afrikanischen Teilnehmer\*innen beispielhaft die Entwicklung und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Motion Design sowie Planungen von Postproduktionsprozessen, die Arbeit mit Open Source Software und kostengünstigen Alternativen zu gängiger Postproduktionssoftware vorgestellt.

in Ouagadougou/ Burkina Faso und in Berlin

### **2018 AFRIKAMERA: Horn von Afrika – zeitgenössische Kinokultur in Ostafrika**

im Arsenal Berlin

Das Festival präsentierte sich als Plattform für die Verbreitung von Filmen aus Ländern der Region des Horns von Afrika, die sich insbesondere mit Themen wie Terrorismus, Geiselnahmen, religiösen und politischen Konflikten, Menschenrechten und der Suche nach Frieden beschäftigen. Ein besonderer Fokus galt dem aktuellen Kino aus Äthiopien und den „Falasha“ (äthiopischen Juden).

Workshops Kuration, Festivalmanagement und internationale Filmfonds,  
20.-26.11.2018, Universität Dschibuti

In Kooperation mit der Direktion der Universität Dschibuti, der Faculté des Lettres, Langues et Sciences humaines (FLLSH) führte das Team von AFRIKAMERA mehrtätige Workshops zu den Themenfeldern Kuration, Festivalmanagement & internationale Filmfonds durch. Folgende bilaterale Gespräche mit dem Kultur- und

Kommunikationsminister von Dschibuti und der lokalen Filmszene stärkten die Zusammenarbeit nachhaltig für die Zukunft.

#### AFRIKAMERA Residenz *Postproduktion*

In Kooperation mit dem Auswärtigen Amt und 908Video Berlin wurde erstmalig ein Residenz-Programm *Postproduktion* lanciert: Eine internationale Jury von Filmkreativen kürte ein Filmprojekt in der Postproduktionsphase. Dessen Regisseur\*in reiste im November 2018 nach Berlin, um einen Monat lang gezielt an der Postproduktion des Films zu arbeiten. Die Residenz umfasste Mentoring von Expert\*innen, alle Software- und Hardware-Erfordernisse, Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung sowie Unterstützung bei der Erweiterung von Netzwerken, Wissensgrundlagen und Präsentationsmöglichkeiten.

Ausgewählt wurde der Filmemacher Salam Zampaligré mit seinem neuen Dokumentarfilm *Le taxi, le cinéma et moi*.

#### **2019 AFRIKAMERA: Africa Lusofonia – zeitgenössische Kinokulturen im lusophonen Afrika**, im Arsenal Berlin

Das lusophone Afrika mit den Staaten Angola, Kapverden, Guinea-Bissau, Mosambik und São Tomé & Príncipe, in deren öffentlicher Wahrnehmung politische Probleme und Herausforderungen und nach wie vor verinnerlichte koloniale Bilder voller Stereotypen dominieren, hat über die letzten 40 Jahre eine lebhafteste, kinematographische Geschichte entwickelt, die AFRIKAMERA abgebildet hat.

#### AFRIKAMERA WORKSHOPS (Berlin)

Begleitend zum Filmprogramm wurden eine Reihe von Workshops für die an AFRIKAMERA teilnehmenden Regisseur\*innen und am Austausch mit afrikanischen Filmemacher\*innen interessierte *Professionals* aus allen Bereichen der Filmwirtschaft angeboten.

Als Dozent\*innen waren neben Alex Moussa Sawadogo (Künstlerische Leitung AFRIKAMERA & Fondsmanager des Jeune Creation Francophone) Antje Glawe (World Cinema Fund), Christine Tröstrum (Berlinale Talents), Florian Schewe (Produzent NO GOLD FOR KALSAKA) und Mama Keïta (Regisseur) engagiert.

Das Spektrum der Workshops reicht von Aspekten der Filmförderung und -finanzierung über Scriptwriting bis hin zu Fragen der Realisierung internationaler Co-Produktionen.

#### AFRIKAMERA WORKSHOPS (Kapverden)

Im Dezember 2019 wurde in Praia (Kapverdische Inseln) in Zusammenarbeit mit der lokalen Produktionsfirma Kori Kaxoru Films, dem Cabo Verde International Filmfestival und dem Filmfestival von Sao Vicente die zweite Workshopphase des Projekts umgesetzt. Weil Ausbildungsmöglichkeiten im lusophonen Raum rar sind, hat das Team von AFRIKAMERA mit dem Ziel der Stärkung der lokalen Kreativwirtschaft eine Serie von AFRIKAMERA WORKSHOPS durchgeführt. Themenfelder sind Filmfinanzierung, DIY-Festivalmanagement & -organisation sowie Marketing für junge Filmemacher\*innen, begleitet von Netzwerktreffen mit der ACACV (Cape Verdean Cinema Association).

## AFRIKAMERA RESIDENCY

Im Zuge der zwölften Ausgabe von AFRIKAMERA konnte zum zweiten Mal eine einmonatige AFRIKAMERA RESIDENCY angeboten werden – in diesem Jahr im Bereich Scriptwriting, in Kooperation mit dem Ouaga Film Lab.

Stipendiat war der togoische Filmmacher Joël M'Maka Tchédre. Dessen Skript zum Spielfilmprojekt I, RICH, STINGY AND GREEDY konnte sich im Rahmen des diesjährigen Ouaga Film Labs im September gegen 15 weitere Skripte durchsetzen.

## **2020 AFRIKAMERA 2020: Urban Africa, Urban Movies: Politics & Revolution**, Online Edition

Coronabedingt wurde das Programm nicht im Kino Arsenal, sondern komplett online präsentiert.

*AFRIKAMERA 2020: Urban Africa, Urban Movies: Politics & Revolution* präsentierte eine Auswahl aktueller wie historischer Spiel- und Dokumentarfilme zu gesellschaftlichen Umbrüchen und kolonialer Aufarbeitung auf dem Kontinent anlässlich des 60. Jahrestages der Unabhängigkeit in zahlreichen afrikanischen Staaten in diesem Jahr. Das Programm bildete zugleich den Auftakt eines über einen Zeitraum von vier Jahren konzipierten Festivalschwerpunkts zum aktuellen urbanen Kino aus Afrika.

In Zusammenarbeit mit Weltfilme e.V. gab es Kurzscreenings und eine darauf aufbauende Diskursveranstaltung, bei der Filmschaffende und Festivalleiter\*innen Fragestellungen zum Thema Kunst und Kultur in Zeiten von Corona – Filmschaffen in Afrika während der Pandemie diskutierten. Grundlage für die Diskussion boten die Beiträge von fünf afrikanischen Filmschaffenden und Festivalleiter\*innen aus unterschiedlichen Ländern, die in Corona-Statements ihre derzeitige Situation beschreiben.

Während des Festivalzeitraums war online unter [www.afrikamera.de](http://www.afrikamera.de) die Dokumentation „Chinafrika.mobile“ von dem Filmmacher Daniel Kötter zu sehen. Er verfolgt den Lebenszyklus eines Mobiltelefons, von der „Geburt“ in den Minen im Kongo über die Herstellung in chinesischen Fabriken bis hin zur Nutzung und zu seinem „Tod“ auf den Märkten und Recycling-Deponien in Nigeria.

## **2021 AFRIKAMERA 2021: Urban Africa, Urban Movies – Youth & Youth Culture**, im Kino Arsenal

Im Fokus stand das Thema „Youth & Youth Culture“: Produktionen, die sich mit aktuellen jugend- und popkulturellen Phänomenen in den Metropolen Afrikas beschäftigen und zum Gegenstand ihrer Geschichten machen. Parallel dazu fanden im Humboldt Forum thematisch bezogenen Sonderveranstaltungen statt, darunter ein Ciné-Slam und eine VR-Lounge.

Deutsch-Burkinische Kulturrallianz im Rahmen des FESPACO, Ouagadougou  
Ende 2020 berief das Kulturministerium von Burkina Faso Alex Moussa Sawadogo als neuen Leiter des *FESPACO Festival panafricain du cinéma et de la télévision de Ouagadougou*. Er knüpfte eine Reihe von innovativen Veränderungen und



Bundespräsident Joachim Gauck begrüßt die Gäste von AFRIKAMERA 2013

Neuerungen in der Festivalstruktur an diese Aufgabe, um das Renommé des FESPACO auch international zu verstetigen.

Im Oktober 2021 reiste eine Delegation aus Multiplikator\*innen von Berlinale, DOKfest München, Afrika Film Festival Köln, Humboldt Forum u.a.m. unter der Koordination des AFRIKAMERA-Teams nach Ouagadougou, um neue Kollaborationen zu initiieren und bestehende zu festigen. Ein Fokus lag dabei auf Koproduktionen, auch im Bereich Kinder- und Jugendfilm und auf der Verbesserung der Wahrnehmung und Distribution afrikanischer Produktionen in Deutschland. Ebenso wurden erstmals deutsche Produktionen auf dem Festival im offiziellen Programm und Wettbewerb vorgestellt.

Mit dem Jugendfilm PETIT JO, Enfant des Rues von Daniel Kamwa bot AFRIKAMERA in Zusammenarbeit mit der Künstlerin und Empowerment-Trainerin Rebecca Korang ein interkulturelles Format für Jugendliche ab 13 Jahren an. Der Film erzählt die Geschichte eines mixed-race Waisenjungen auf der Suche nach seiner Identität. Im Anschluss an den Film fand eine Diskussion mit dem Regisseur und Hauptdarsteller statt. Zukünftig soll auf dem Bereich Kinder- und Jugendfilm ein weiterer Schwerpunkt liegen.

## PARTNER

Zahlreiche Partner aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur trugen bisher mit ihrer Unterstützung zur Realisierung von AFRIKAMERA bei, darunter das Auswärtige Amt, das Bundespräsidialamt, das Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung, die Bundeszentrale für politische Bildung, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ, die Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin, die Deutsche Welle Akademie, die Goethe-Institute, der Hauptstadtkulturfonds Berlin, die Heinrich-Böll-Stiftung, das Institut Français, die Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V. – COMENGA, der Evangelische Entwicklungsdienst EED, die Botschaften Burkina Faso, Benin, Tschad, TV5 Monde u.v.m.

Kooperationen mit dem Filmfest Hamburg, dem DokFilmfest Kassel, den Filmtagen Tübingen, dem World Cinema Fund, Berlinale Berlin und Africavenir Berlin trugen zu einer bundesweiten Präsentation afrikanischen Filmschaffens bei.

Kooperationen mit den Filmfestivals FESPACO Burkina Faso, RFC - Rencontres du Film Court, Madagaskar, Rwanda Film Festival, FESTICAB Burundi, Komoren Film Festival, DOCKANEMA Mosambik, Durban Festival Südafrika, KARTHAGO Filmfestival, Tunesien und Colors of the Nile, Äthiopien sowie den Filmschulen IMAGINE Burkina Faso, Kwetu Film Institute Ruanda und ESAV Ecole des Arts Marokko bilden das Netzwerk in den afrikanischen Ländern.

## TEAM

### Konzept und Künstlerische Leitung

**Alex Moussa Sawadogo** (Burkina Faso/Deutschland)

Alex Moussa Sawadogo hat Kunstgeschichte in Ouagadougou und Kultur und Medienmanagement in Hamburg studiert und sich dabei auf Tanz und Film spezialisiert. Mitarbeit in zahlreichen Kultureinrichtungen in Burkina Faso, u.a. beim panafrikanischen Filmfestival FESPACO. In Berlin war er 2005 als Presse- und Kulturbbeauftragter der Botschaft von Burkina Faso in Berlin tätig. Er konzipierte und kuratierte die Tanzfestivals „Border Border Express“ (2011), „Moussokouma“ (2013) und „Schlaflose Nächte“ (2016) im HAU Hebbel am Ufer, als Kurator zudem bei: Kurzfilmtage Winterthur, German Film Focus (Südafrika), Afrotech (Dortmund) und 2012–2015 als künstlerischer Berater für das Programm „Open Doors“ beim Festival del Film Locarno. Für das Festival „Theater der Welt“ in Mannheim konzipierte er 2014 mit ITI Deutschland das Symposium „Africa Archive - Africa Future“.

Seit 2007 ist Sawadogo künstlerischer Leiter des Filmfestivals AFRIKAMERA und seit 2016 auch des Ouaga Film Lab in Burkina Faso. Er ist zudem Fondsmanager des Anfang 2018 gegründeten Fonds *Jeune Création Francophone*. Im Oktober 2020



berief das Kulturministerium von Burkina Faso Alex Moussa Sawadogo als neuen Leiter des *FESPACO Festival panafricain du cinéma et de la télévision de Ouagadougou*.

## Projektleitung und Finanzen

**Uta Rügner** (Deutschland)

Uta Rügner leitete nach dem Studienabschluss 1996 in Slavistik und Kulturwissenschaften die Public Relations bei der trÄNENpALAST Veranstaltungs GmbH, KULTURBRAUEREI GmbH und Kesselhaus GmbH. Mit der Hahn Produktion führte sie als Projekt- und Produktionsleiterin die „Russischen Kulturtage in Deutschland 03/04, ein internationaler Kulturdialog im Auftrag des Auswärtigen Amts und des Landes Berlin bundesweit durch. Als Projektreferentin strukturiert und administriert sie erinnerungskulturelle Bildungsprojekte und arbeitet mit fabrikpublik als PR- und Kulturmanagerin für freie Kultur- und Filmfestivals und Auftraggeber aus Kultur, Bildung und Soziales. Sie berät Vereine, Initiativen und freie Künstler\*innen bei der Konzeption von Förderanträgen und der Mittelverwaltung und ist ehrenamtlich für den Schutz und die Integration von Geflüchteten aktiv.

## Kommunikation und Konzeption

**Florian Wachinger** (Deutschland)

Florian Wachinger studierte Kulturwissenschaft in Berlin und London sowie Kulturmanagement in Hamburg. Er arbeitet als Kulturmanager, Kurator und Journalist in den Bereichen Film, Musik und zeitgenössische Kunst. Als (Co)-Kurator verantwortete er u.a. die Filmretrospektiven „Musik- Stadt – Berlin“ und „Berlin Rewind“ im Rahmen von achtung berlin / Berlin Music Week sowie die Filmreihe „Tonspuren – Filme hören“ im Rahmen der MaerzMusik. Als Projektmanager ist er für internationale Musik- und Kunstfestivals wie SOUND EXCHANGE und POP-KULTUR tätig.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Christiane Dramé** (Deutschland)

Christiane Dramé studierte in Berlin und Triest Germanistik, Politologie und Italianistik. Nach einem Rundfunk-Volontariat baute sie Deutschlands ersten 24-stündigen UKW-Sender JazzRadio Berlin mit auf. Sechs Jahre leitete sie die Pressestelle der trÄNENpALAST Veranstaltungs GmbH, seit 2006 ist sie als freiberufliche PR-Fachfrau mit den Schwerpunkten Kultur und kulturelle Bildung tätig, darunter für „Luxemburg und Großregion – Kulturhauptstadt Europas 2007“.

Als Teil von fabrikpublik verantwortet sie die PR für freie Festivals wie AFRIKAMERA und ALFILM – Arabisches Filmfestival, zeitgenössischen afrikanischen Tanz in Koop. mit dem HAU Hebbel am Ufer und Musikfestivals („Female Voice of Iran“, „Female Voice of Afghanistan“) u.v.a. Im Bereich kulturelle Bildung koordinierte sie die Öffentlichkeitsarbeit für die „Woche der Sprache und des Lesens“, initiiert von Integrationsexperte Kazim Erdogan. Daneben arbeitet sie als PR-Dozentin bei Weiterbildungsträgern.

## Produktion

### **Mandy Okereke** (Deutschland)

Mandy Okereke studierte Regionalstudien Asien/Afrika an der HU Berlin sowie Kunstgeschichte im globalen Kontext mit Schwerpunkt Afrika an der FU Berlin. Nach diversen Auslandspraktika, unter anderem in der Zweigstelle des französischen Verlages L'Harmattan in Guinea, arbeitet sie seit 2015 im Team von AFRIKAMERA in den Bereichen Produktion und Guest Management. 2016 und 2019 war sie in der Produktion zweier Festivals für zeitgenössischen afrikanischen Tanz in Kooperation mit HAU Hebbel am Ufer tätig. Derzeit arbeitet sie an Projekten des KOLK 17 Figurentheater & Museum in Lübeck mit und produziert in Kooperation mit der Consense Gesellschaft zur Förderung von Kultur Berlin ein internationales Musikfestival.

## Bildungsvermittlung und -moderation

### **Rebecca Pokua Korang** (Deutschland/ Ghana)

Rebecca Pokua Korang arbeitet seit 2017 mit AFRIKAMERA zusammen. Sie ist performative Künstlerin, Empowerment-Trainerin und arbeitet in der mobilen Jugendarbeit in Berlin. Ihre künstlerische Recherche fokussiert sich auf Identität, Migration und deutsche Kolonialgeschichte in Ghana.

## Programmkoordination

### **Tatjana Scheikert** (Deutschland)

Tatjana Scheikert studierte Philosophie und Theaterwissenschaften an der Uni Leipzig, Université Sorbonne Nouvelle 3 in Paris und an der FU Berlin. Seit 2015 ist sie Mitarbeiterin bei der Festspielhaus Afrika gGmbH, dem von Christoph Schlingensiefel initiierten Projekt Operndorf Afrika, und leitete in diesem Rahmen mehrere Veranstaltungen, u.a. für das HKW Berlin und die Frieze London. Seit 2016 ist sie außerdem bei AFRIKAMERA. Tatjana Scheikert lebt und arbeitet in Berlin.

## Social Media

### **Magma Studio**

Magma ist ein in Berlin ansässiges Kollektiv, welches sich auf das Gestalten von visuellem Content in der Kunst- und Festivalwelt fokussiert. Gemeinsam konnte das Kollektiv Magma Studio bereits dreimal das AFRIKAMERA Filmfestival, zweimal das chilenische Art Festival "Chilean Connexion" und einmal das von Curatorial Collective 4 public Art entworfene Festival „Future Perfect Land“ medial und auf innovative Weise unterstützen. 2020 mussten erste beide Festivals gezwungenermaßen online stattfinden. Magma Studio konnte in beiden Fällen eine neue Form von Austausch mit dem Publikum via Live-Streams gestalten und war Brückenbauer zwischen Kunst, Film und Publikum. Ziel aller Bemühungen des Kollektivs ist es, dass von den Künstler\*innen entwickelte Universum einem neuen und breiten Publikum zugänglich zu machen. Magma Studio benutzt innovative Formen der Kommunikation. Es arbeitet mit Video, Fotografie und Grafikdesign und kombiniert diese zu einem Ganzen, das den Festivals eine persönliche repräsentative Identität verleiht, welche das Publikum teilt.

**TOUCOULEUR e.V.**  
**AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA**

KONTAKT:

toucouleur e.V.

Alex Moussa Sawadogo

Donastr. 6

12043 Berlin

Mobil: +49(0)176-810 813 83 (A. Moussa Sawadogo)

Mobil: +49(0)179-774 02 97 (Uta Rügner)

Email: [info@afrikamera.de](mailto:info@afrikamera.de)

Fotonachweise © Ali Ghantschi, Chris Keller.

Ali Hassan Abdillahi (Botschafter Dschibuti), Lula Ali Ismael (Regisseurin) und Wim Wenders zu Gast bei AFRIKAMERA 2018

